

Das vorliegende Buch «Zeitzeugen aus Spannbeton 1960–2000» umfasst alle Publikationen über grössere Bauwerke aus Spannbeton, welche im betrachteten Zeitabschnitt von den Ingenieuren E. Stucki und H. Hofacker projektiert und in der Folge ausgeführt wurden. Gleichzeitig soll das Buch auf Grund der ausgewählten Objekte auch aufzeigen, wie sich die Spannbetonbauweise im betrachteten Zeitabschnitt entwickelt hat und dadurch einen kleinen Beitrag zur Geschichte des schweizerischen Brückenbaus in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts leisten.

Der Herausgeber, Heinrich Hofacker, entschloss sich nach dem Maturitätsabschluss am Realgymnasium Zürich zum Studium an der ETH (Abteilung für Bauingenieur-

wesen). Nach einer dreijährigen Tätigkeit im Ingenieurbüro von Prof. R. Morandi, Rom, eröffnete er zusammen mit Erwin Stucki im Jahre 1963 ein eigenes Ingenieurbüro in Zürich. Bald folgten Zweigbüros in Zug/Cham, Bellinzona, Schattdorf und Schaffhausen. Die Kernkompetenz der beiden Teilhaber, der moderne Brückenbau in Spannbeton, führte bald zu laufenden Wettbewerbserfolgen und damit zur Möglichkeit, in 11 verschiedenen Kantonen über 60 grössere Brückenobjekte für Strasse und Schiene projektieren zu können, welche seither als Zeitzeugen einer stürmischen Bauepoche und als Dienstleistung an die Öffentlichkeit ihre Aufgabe nachhaltig erfüllen. Heinrich Hofacker wohnt seit 1972 in Gockhausen bei Zürich.